

Fritz Wotzel:

Die Verbreitung der Wacholderdrossel (Turdus pilaris) im Flachgau und Tennengau

Verzeichnis der Beobachter:

Aichhorn Ambros (Ai)	Lacchini Friedrich (Lacch)
Anzböck Thomas (Anz)	Lachmann Frieda (Lach)
Arnold Christine u. Birgit (C A B A)	Landmann Armin (Land)
Ausobsky Albert (Au)	Lechner Kurt (Le)
Brüdl Wolfgang (Brü)	Lindenthaler Andreas (Li)
Czikeli Harald (Czi)	Löher Rolf (Lö)
Dungler Heinz (Du)	Lustig Peter (Lu)
Ecker Manfred (Eck)	Mazzucco Karl (Maz)
Endlweber Othmar (End)	Millinger Lorenz (Mil)
Exner Alma (Ex)	Palfinger Herwig (Pal)
Fleck Karl (Fle)	Parker John (Par)
Graf Michael (Graf)	Robl Josef (Ro)
Gressel Johanna (Gre)	Schwaiger Markus (Schwai)
Heyer Hilde (Hey)	Sinn Erich (Sinn)
Hinterleitner Fritz (Hi)	Wendland Viktor (We)
Hutz R. (Hu)	Wieland Walter (Wiel)
Köhler Wilfried (Kö)	Winding Robert (Wind)
Kontriner Alfred (Kon)	Winkler Hans (Wi)
	Wotzel Friedrich (Wo)

Benützte Abkürzungen

BZB = einfache Brutzeitbeobachtung ohne auffälliges Verhalten

BV = Brutverdacht durch auffälliges Verhalten wie Zwitscherflug oder Futtertragen.

BN = Bruthachweis; Nester, Gelege, Jungvögel

Aufgrund der vorliegenden Daten wurden Beobachtungen in der Zeit von Mitte

April bis Ende Juni, in subalpinen Lagen auch bis Mitte Juli als Brutzeit-
beobachtungen gewertet.

a) Brutvorkommen im Salzburger Becken:

- 1) Der östliche Rand der Salzachauen (des rechten Ufers) zwischen Sigger-
wiesen und Weitwörth/Pabing(Hartholzau z.T. auch Pappelkulturen)

Auf etwa 6 km Länge bestehen günstige Biotopverhältnisse. An verschie-

denen Stellen wurden hier kleine Kolonien und auch Einzelbruten beobachtet, wobei diese nicht absolut standortstreu sind und daher diese Vorkommen unter der Bezeichnung Salzachau zusammengefaßt wurden.

1962: Pabing 6 Ex. 2 frische Nester BN! (Maz)

1963: " 4 Ex. Fütterungsakt BN! (Maz)

1964: BZB Muntigl (Hey), 1965: BZB Oichtenbach, Lokalbahnbrücke (Wo),

1973: Anteringer Au BZB (Hey), 1974: BZB Achartinger Au (Hey), 1976: ebenda 2 BZBen (Hey), 1978: Achartinger Au 2 BZBen (C A), 1981: BN Siggerwiesen (Hey), 1984: 2 BZBen Antheringer Au (Hey), 1985: BN Nähe Oberndorf (Gre)

2. Salzachau zwischen Autobahnsee Lieferung und Saalachmündung am linken Ufer:

1960: Alte Glan an der Mühlbachmündung 1 BN 1 Nest (Graf)

1963: Salzachufer gegenüber Bergheim 1 Nest mit brütendem Weibchen BN (Graf), wohl solitäres Vorkommen

1967: Salzachsee Lieferung BZB (C A)

3. Schloßpark Kleßheim:

1960: BN 5 Ex., davon 3 Jungvögel (Graf), 1961: BN maximal 5 Paare, Anfang Juni 40 Ex., davon ca. 30 juvenil (Graf), 1962: BN 2 Nester maximal 10 Ex. (Graf, Wi), 1963: am 12. 4. nur mehr 4 Ex. Mazzucco vermutete eine Übersiedlung in die Siezenheimer Remise, da dort von 1964 an eine auffallende Zunahme.

4. Siezenheimer Remise auch Taxhamer Wäldchen genannt

Dieser isolierte Waldbestand südlich von Siezenheim ist heute zum größten Teil umfriedetes Wasserschutzgebiet.

1960: erster BN 1 Paar (Wi), 1961: 2-4 Paare BN (Maz), 1962: BN 3-4 Paare (Maz), 1963: BZB mind. 6 Ex. (Maz), 1964: BZB (Graf), 1965: BN (Graf),

1966: wohl letzter BN (Graf). Ein Weiterbestehen dieses Brutvorkommens ist bei dem heutigen Zustand dieses Biotops sehr unwahrscheinlich.

5. Eichet/Viehhausen:

Dieses ebenfalls isolierte Waldgebiet zwischen dem Lauf der Glan und der Viehhausener Feldflur ist heute an seiner Ost- und Westseite völlig verbaut, an seiner Südseite - aber besonders an der Nordseite - liegt noch offenes Wiesenland.

1960: Am Südrand stellte Mazzucco ein Brutvorkommen mit mindestens 4 Paaren fest, nachdem auch von Wotzel ebenda eine BZB gemacht worden war. 1978: 2 BZBen durch Lindenthaler.

Das Brutvorkommen an der Nordseite gegen das Flugplatzgelände wurde erst ab 1975 beobachtet und kontrolliert.

1975 BZB führen zur Vermutung einer kleinen Kolonie (Wo).

1977: mehrere BZBen mit juvenilen Ex. machen das Bestehen dieser Kolonie wahrscheinlicher (Wo).

1978: wieder BZB (Wo), 1979: BZB, es sind 4-5 Ex. anwesend (Wo).

1980: BN durch Nestfund (Kont); 1981: BZB 1 Ex. (Wo)

1983: 4 BZBen (Wo). Seit dieser Zeit scheint das Brutvorkommen erloschen zu sein.

6. Goiser Moor:

Der Südrand dieses zum Gemeindegebiet von Gois gehörenden, verheiden Hochmoorkomplexes, durch den heute die Autobahn führt, und dem gegen den Fuß des Untersberges ausgedehnte heute allerdings meliorierte Feuchtwiesen vorgelagert sind, ist schon lange als Brutplatz der Wacholderdrossel bekannt. Auf den ersten exakten Brutnachweis durch Graf Plaz in den Jahren 1910-12 wurde bereits hingewiesen. In den Jahren 1948, 49 und 60 erbrachte E. P. Tratz weitere Brutnachweise, allerdings nur von wenigen Paaren.

1951 fand Lindenthaler hier 4 Nester mit Gelegen und konnte auch das Ausfliegen von Jungen beobachten. Auch 1952 hat Lindenthaler einen Brutnachweis erbracht. Noch 1954 und 59 hat er hier je 1 Ex angetroffen. Letztes Vorkommen mit Brutverdacht 1960 (Li Wi). Bei dem einige 100 m langen Südrand muß es wohl dahingestellt bleiben, ob sich diese Brutkolonien immer an derselben Stelle befanden. Trotz wiederholter Nachprüfungen wurde nach 1960 kein kolonienweises Brüten mehr festgestellt. Das Auftreten von einzelnen Paaren sollte aber nicht ausgeschlossen werden.

7. Mooswiesen:

Nach der Beschreibung von Graf Plaz kann angenommen werden, daß sich das von ihm 1911 beobachtete Brutvorkommen, nämlich 1 Nest, im Baumbestand längs des Steinerbaches befand. In den Jahren 1960 und 62 wurden hier Wacholderdrosseln beobachtet aber knapp vor der Brutzeit (Maz Wi). Eine echte BZB haben beide Autoren nur 1961 gemacht. Seit-her fehlen weitere Daten.

8. Gois:

In unmittelbarer Nähe dieser kleinen Ortschaft bei einer aufgelassenen Mülldeponie stellte Lindenthaler 1978 eine Kolonie von ca. 20 Ex. fest und konnte durch einen Nestfund und Futter tragende Ex. einen BN erbringen.

Ober das weitere Schicksal dieser Kolonie ist nichts bekannt.

9. Breitenmoos auf der Hochfläche des Walserberges, Saalachau:
BZB durch Eidenschink liegen 1976 von beiden sehr nahe gelegenen Örtlichkeiten vor.

10. Schloßpark Anif:

Eine einzelne BZB aus dem Jahre 1976 (Li).

11. Umkreis von Kuchl:

BZB aus Langenberg (Langbühel) 1980 (Du).

2 BNe in Scheunen von Weißenbach/Jadorf 1980 (Fleck).

12. Golling:

BZB in der Salzachau westlich Golling 1974 (Wind).

Oberblickt man die Vorkommen im Salzburger Becken, so wird man wenigstens in seinem Zentralraum einen starken Rückgang bedingt durch die zivilisatorischen Veränderungen annehmen müssen.

b) Die Vorkommen im Moränenland und der Flyschzone östl. der Salzach

13. Das Waidmoos und die Waldparzellen an seinem Ostrand:

Es ist nur mehr der südlichste Teil dieses einst ausgedehnten Moor-komplexes mit birkenbeständigen Resten der alten Mooroberfläche und heute bis auf spärliche Reste meliorierten Feuchtwiesen und die genannten Waldstücke, die als traditionelle Brutbiotope gelten können.
1964: 3 BNe (Graf) 2 BNe (Li), eine Exkursion einer Ornithologen-gruppe aus Salzburg schätzte den Bestand auf 4-5 Brutpaare im Wald-schopf oberhalb der Schwertinger Lacke.

1965: 2 BNe (Graf), 1966: 2 BNe (Graf), 1968: 6 Brutnachweise durch Auffinden einer Kolonie von 6 Nestern, 1971: 3 BNe ca. 20 Ex. (Graf)

1975: BV (Wo), 1979: BZB nur wenige Ex. (Wo), 1980: BZB (Wo),

1983: BZB 4-5 Ex. (Wo).

14. Zehemoos/Bürmoos:

1974: vereinzelt BZB (Lu).

15. Waldstück unmittelbar östl. von Lamprechtshausen

1966: BZB (Wo).

16. Dichtenriede zwischen Voralpe - Michaelbeuern und Lauterbach-Durchham:

1962: nördl. der Straße nach Durchham BZB 2-3 Ex. (Wo), südl. die-ser Straße BZB 2 Ex. (Wo), 1963: Schwarzerlenbruch - heute geschlä-gert - BN (Maz), 1964: BZB östl. Michaelbeuern (Li), 1966: ebenso (Li),

- 1983: östl. Michaelbeuern BZB (C A), 1985: BZB 1 Ex. (C A), 1986: Läterbach BV (C A).
17. Haunsberggrücken, Süd- bzw. Südosthang:
1973: Südhang BZB (Hey), 1958: Röhrmoos BZB (Wo), 1981: BV (C A), Außerwall BZB 1981 (C A), Wald, Moorrest.
18. Grabensee (GS) und Obertrumer See (OTS):
Das Feuchtgebiet zwischen Graben- und Obertrumer See sowie das Nordwest-, Nordost- und Südostufer des Grabensees soweit Waldparzellen vorhanden sind, gehören zu den durch lange Jahre bekannten Brutgebieten.
1961 GS NW-Ufer BZB (Wo), 1962 BV (Li), 1966 GS-Ostufener BN (Wi), 1981 OTS-Nord-Ufer: BV (C A), GS-Ostufener 1981 BN (C A), hier eine ganze Reihe von Beobachtungen durch C A, die das Vorhandensein einer größeren Kolonie wahrscheinlich machen.
19. Naturschutzgebiet am Südufer des OTS:
1981: erstmalig 2 BZBen (C A).
20. Buchberg
1981: am südli. Buchberggrücken am Ostufer des OTS BZB (C A)
21. Das Gebiet der Schleedorfer Egelseen mit den anliegenden Waldparzellen und Moorresten ist seit den Fünfziger Jahren als Brutbiotop bekannt. Die Standorte der Brutkolonien innerhalb dieses Gebietes haben aber wohl mehrfach gewechselt.
1953: BZB (Wo), 1962: BV am oberen Eingang in die Tiefsteinschlucht (Wo), 1964: an 3 Stellen BV und zwar am oberen Eingang in die Tiefsteinschlucht, in den Waldparzellen zwischen Mitter- und Großegelsee und im nördlichsten Teil des Moorgebietes (5. Salzburger Ornithologentreffen), 1965: BN durch Auffindung einer Kolonie von 10 Nestern im Waldstück an der Südostgrenze des Moorgebietes (Hovorka), 1977: BN bei Paltingmoor (Li), 1979: BV (Li), 1981: Tiefsteinschlucht BV (C A), Waldstück südli. Kleinegelsee BV (C A), Mülkham östl. Großegelsee BN durch 4 Beobachtungsdaten (C A), Leitgermoos nordwestlich Mülkham BZB (C A).
22. u. 23. Wallerseegebiet:
Als schon lange bekannte Brutbiotope kommen in Betracht: das Naturschutzgebiet am Nordwestufer umfassend unterstes Wallerbachtal, Wallerbachspitz, Wanger Moor, Wanger Au und Zeller Moor und von ihm durch eine längere verbaute Uferstrecke getrennt der Bayerhamer Spitz. Der letztere

wurde aber mit dem Naturschutzgebiet Taginger Spitz am Südufer als Seekirchner Bucht zusammengefaßt. Auch innerhalb dieser 3 Naturschutzgebiete haben in den langen Beobachtungsjahren die Standorte der Brutvorkommen etwas gewechselt.

22. Wenger Moor - Zeller Moor:

1951: Tratz schätzte den Bestand im Wenger Moor auf 3-5 Brutpaare, 1953 u. 54: BZBen, 1956: BN (Ko, Maz, Wo), 1957: BN durch Nestfund (Ai), 1959: BZB (Wo), 1960: BZB (Wo), 1961: BZB (Spindler), 1969: BZB (Wo), 1973: BZB (Hey), 1974: BV (Zooolog. Gesellsch.), 1979: BV (C A) BN (C A), 1981 BN beim Steinbruch am Nordrand des Wenger Moores (C A), 1982 Wenger Moor BV (C A), 1985 u. 86: BZBen im Wenger Moor (C A), aus dem Zeller Moor sind BZBen aus den Jahren 1957 u. 58: (Maz) sowie 1983 (C A) bekannt.

23. Seekirchner Bucht, Taginger und Bayerhamer Spitz:

Bayerhamer Spitz 1978: BZB (Li), 1979: BV (C A), 1981, 82, 83 u. 84: BV (C A), 1985: BZB (C A).

Taginger Spitz und Seeabfluß: 1957: BZB (Maz), 1961: BZB südl. Fischach (Au Hutz), 1959 u. 60: BZBen 1962: BN (Ko, Lacch), 1976 u. 78: BZBen (Li) 1977: BZB (C A), 1979: BN (C A), (Li), 1984: Frauentaging BV (C A), 1985: BN (C A).

Aus dem südöstlichen Hinterland des Wallerseees sind durch die Forschungen Ch. Arnolds eine Reihe von Vorkommen aufgefunden worden, die zwischen Hendorf und Sighartstein liegen.

24. Enzing noch nahe am Seeufer BV, 1984

25. Altentann BV 1982

26. Ölling BZB 1982

27. Berg BV 1982

Sämtliche Daten von C A.

Im südlichen Vorland des Haunsbergrückens westlich von den Vorlandseen liegen noch die folgenden Vorkommen:

28. Voggenberger Teiche 1972 BZB (Hey), 1981 BN durch Nestfund (Li)

29. Mödlham BV 1971 (Hey)

30. Kothgumprechtling/Lehen BN 1965 (Hovorkoa)

31. Engerreich BZB (1981) (C A)

32. Ursprunger Moor BZB 1963 (Maz)

33. Im Raum Kraiwiesen-Unzinger Moor 1967 BZB (Hey), 1970 BN durch Fund dreier Nester (Hey), 1974 BV (Ai), 1976 BZB (Hey).

Auch im Raume Straßwalchen-Irrsdorf wurde die Wacholderdrossel an mehreren Stellen zur BZ beobachtet.

34. In einem Hochmorrrest bei Igelsberg nordöstlich Straßwalchen 1965 u. 67 BZBen (Li Wo)
35. Am Westrand des Eckerholzes bei Station Ederbauer 1965 u. 67 BZB (Li Wo) 1972 BZB (Wo)
36. 1972 Nordfuß des Irrsberges bei der Hubertuskapelle BZB (Wo)
37. 1972 im Haimbachtal südwestl. Rattensham BV (Wo)
Lindenthaler hat 1983 eine Kolonie bei Irrsdorf verzeichnet. Aus dem hohen Teil der Flyschzone gibt es gleichfalls einige Daten.
38. Heuberggebiet 1975 BZB vom Schluchtrand des Alterbaches bei der Glockmühle (Wo), 1977 Heubergsiedlung BZB (Li).
39. Zifanken südl. Henndorf 1974 BZB im Buchenhochwald unabhängig voneinander durch H. Heyer und F. Hinterleitner.
40. Wasenmoos an der Südwestflanke des Kolomansberges 1985 BN (C A).
Größere Kolonie?

Zwischen Flyschzone und Kalkvoralpen im Thalgauer Zungenbecken

41. Thalgau Ortsgebiet 1971 BN (Lach)

42. Thalgau/Leithen 1972 BN (Lach)

43. Enzersberg 86 BV (Lö)

c) Vorkommen innerhalb der Kalkvoralpen östl. der Salzach:

44. Gaisberggebiet 1975 BZB im Hochwald an der Ostseite der Fager bei Mittereck (Wo), Zistelalm 1982 BZB (Hey) und 1981 BZB (Wind).

45. Fuschlsee, Verlandungsgebiet des Westufers:

1972 u. 73 BZBen, 1975 BN 2 Nester, 1976 BV, 1980 BV, 1982 u. 83 BZB, alle Daten von J. Parker, 1986 BV (Kö).

46. Tiefbrunnau

Schon 1933 BZB beim Jägerhaus (Hey), ferner 1965 BV (Li) und 1981 BZB (Pa) ohne nähere Ortsangabe.

47. Faistenauer Hintersee 1965 BZB am Ostufer (Wo Li).

48. Krispl/Gaisau BZB, Spielberg BZB 1964 (Bru)

49. Seewaldsee im Trattberggebiet 1300 m BN durch Nestfund auf einer Fichte 1978 (Li).

50. Wolfgangsee, nördl. Becken im Naturschutzgebiet bei Gschwendt BZB einiger Ex. 1974 (Wo)

51. Wolfgangsee, südl. Becken Blinklingmoos bei Strobl, 1972 ca. 30 Ex. z.T. diesjährige Vögel daher wohl BN (Wo), 1980 u. 81 BV (Pa), 1984 BZB (Pa).

Vorkommen im Abtenauer Becken und im obersten Lammertal:

52. Abtenau/Mühlrain 1968, 72 u. 73 waren nach Lindenthaler Brutkolonien vorhanden.

53. Abtenau/Ortsgebiet 1972 BZB (Hey), 1980 BZB (Almer)

54. Abtenau/Fischbach 1972 BZB (Li)

55. Tricklfall südl. Abtenau bei Au 1961 BN, Bestand auf 4 Paare geschätzt (Au Hutz).

56. Lungötz/Krasthof 1961 BN (Au Hutz)

57. Lungötz(Hofhaus) 1961 BV Kolonie? (Au).

Nachträge von später zugegangenen Daten

Zu 1. 1982 im Raum Anthering-Acharting 3 Daten mit BV (Wind), 1982 Heilbrunner Park BZB (Wind)

Zu 23. 1985 Taginger Spitz BV (Wind).

Verfasser:

Dr. Fritz Wotzel

Neutorstr. 61

5020 Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [107](#)

Autor(en)/Author(s): Wotzel Friedrich

Artikel/Article: [Die Verbreitung der Wacholderdrossel \(*Turdus pilaris*\) im Flach- und Tennengau. 3-10](#)